



Reinhard Gall ist selbst Musiker und kennt daher die Ansprüche eines guten Gitarristen.

Der heute 60-jährige Allgäuer aus Sonthofen spielte bereits mit 19 Jahren als Lead-Gitarrist in einer Band. Zu dieser Zeit waren die "Shadows" mit Hank Marvin gerade aktuell. Die Beatles und die Rolling Stones wurden zu Idolen einer ganzen Generation von Musikern.

Für seine Fender "Jazzmaster" Bj. 1962 blätterte er fast 4 Monatsgehälter hin. Reinhard Gall spielte später auch noch in mehreren internationalen Profi-Bands mit - oft als einziger Deutscher. Er lernte dabei auch andere bekannte Gitarrenmodelle wie z.B Gibson, Gretsch, Burns usw. kennen.

Später wollte er eine Gitarre haben, die den Sound der 60er Jahre der verschiedenen Gitarrentypen in einem Instrument vereinigt. Sie sollte den typischen Vintage-Sound haben, aber in technischer und optischer Hinsicht modern sein.

Das erste handgefertigte Instrument nahm fast 4 Jahre Arbeitszeit in Anspruch, wobei er in zahlreichen Lehrbüchern und Lektüren Informationen und Anregungen gesammelt hatte.

Die Gitarre hatte Ähnlichkeit mit einer Fender "Jazzmaster", jedoch mit 2 Humbuckern und einem veränderten Schaltsystem.

Sie erfüllte bereits alle Erwartungen im Studio und auf der Bühne.

Geholfen haben ihm seine handwerklichen Fähigkeiten, seine musikalischen Erfahrungen mit absolutem Gehör, sowie die zahlreichen Anregungen und Tipps von guten Freunden aus der Holz- und Elektronik-Branche.

Für die äußerst präzise Ausführung seiner Arbeiten hat sich Reinhard Gall viele eigene Werkzeuge, Führungshilfen und Schablonen konstruiert. Dazu gehört auch eine von einem Mini-Drechsler umgebaute Wickelmaschine für die Spulen der Pickups. Mit der Zeit hat Reinhard Gall seine Gitarrenmodelle in optischer und technischer Hinsicht immer weiter verbessert.

Reinhard Gall baut seine Gitarren in einer kleinen Werkstatt in Sonthofen im Oberallgäu.

